

Inhaltsverzeichnis

TABELLENVERZEICHNIS	V
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	IX
ÜBERSICHTENVERZEICHNIS	IX
SOZIALWISSENSCHAFTLICHE EVALUATION DES AMBULANTEN OPERIERENS IN TAGESKLINIKEN	1
TEIL A: THEORETISCHE ANALYSE	5
1. OPERATIONSLEISTUNGEN IM DEUTSCHEN GESUNDHEITSSYSTEM	5
1.1. Formen und Angebote von Operationsleistungen	5
1.2. Die Entwicklung moderner Medizintechnologien und ihre Auswirkungen auf das ambulante Operieren	8
1.3. Möglichkeiten und Grenzen der Verzahnung zwischen ambulantem und stationärem Sektor	14
2. AMBULANTES OPERIEREN: JURISTISCHE GRUNDLAGEN, ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN UND PERSPEKTIVEN	19
2.1. Definition und gesetzliche Grundlagen	19
2.2. Vor- und Nachteile ambulanter Operationen	22
2.3. Organisationsformen	28
2.3.1. Ambulantes Operieren im vertragsärztlichen Bereich	28
2.3.2. Ambulantes Operieren im Krankenhaus	30
2.4. Rechtliche Aspekte und forensische Risiken	32
2.5. Vergütung und wirtschaftliche Aspekte	37

2.6. Entwicklungstrends des ambulanten Operierens	41
2.6.1. Entwicklungen im vertragsärztlichen Bereich	43
2.6.2. Entwicklungen im Krankenhaus	46
2.7. Fazit zu Erkenntnissen der theoretischen Analyse	48
TEIL B: EMPIRISCHE ANALYSE	51
3. BESTIMMUNG DES UNTERSUCHUNGSGEGENSTANDES	51
4. METHODISCHE VORGEHENSWEISE	57
5. BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE EBENE	63
5.1. Ressourcen- und Kostenerfassung versus in Rechnung gestellte Kosten	63
5.2. Ambulant durchgeführte Operationen	66
5.2.1. Kosten ambulanter Operationen	66
5.2.2. Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für ambulante Operationen	69
5.2.2.1. Berücksichtigte Leistungen im Überblick	69
5.2.2.2. Vorgehensweise, Art und Umfang der Primärdatenerhebung nach Leistungsarten	80
Exkurs: Ambulante Anästhesien	74
5.2.2.3. Patientenstruktur der Einzelfallerhebungen nach Alter, Geschlecht und Diagnosen	79
5.2.2.4. Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für ambulante Operationen	83
5.2.2.5. Ambulantes Operieren im Krankenhaus	94
5.2.3. Zusammenfassung der Analyse der Leistungsausgaben für ambulante Operationen	96
5.3. Stationär durchgeführte Operationen	97
5.3.1. Ressourcenaufwand bei stationären Operationen	97
5.3.2. Leistungsausgaben für stationäre Operationen	99
5.4. Zwischenfazit zur betriebswirtschaftlichen Ebene	104
6. VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EBENE	107
6.1. Ausgaben für Gesundheit im Überblick	107
6.2. Möglichkeiten und Grenzen der Substitution stationärer Operationen durch ambulante Operationen	110

6.3. Schätzmodell zum Potential einzusparender Pflegetage im Krankenhaus und daraus resultierender Kosten(einsparungen)	112
6.4. Abschätzung der Auswirkungen der demographischen Entwicklung	119
6.5. Ambulante Operationen und Arbeitsunfähigkeitszeiten	122
6.6. Zwischenfazit zur volkswirtschaftlichen Ebene	124
7. PATIENTENBEZOGENE EBENE	127
7.1. Literaturanalyse vorhandener Studien	127
7.1.1. Ambulante Operationen	127
7.1.2. Operationen im Krankenhaus	131
Exkurs: Patientenbefragungen zu ambulanten Anästhesien	133
7.1.3. Defizite vorhandener Erhebungen	134
7.2. Entwicklung und Pretest eines eigenen Erhebungsinstrumentes	135
7.3. Befragung ambulant operierter Patienten	138
7.3.1. Durchführung der Erhebungen	139
7.3.2. Aufbereitung und Auswertung der Erhebungen	140
7.4. Befragung im Krankenhaus operierter Patienten	141
7.4.1. Durchführung der Erhebungen	143
7.4.2. Aufbereitung und Auswertung der Erhebungen	144
7.5. Diskussion der Ergebnisse der Patientenbefragung	145
7.5.1. Gesamte Stichprobe	145
7.5.2. Ergebnisse der Befragung ambulant operierter Patienten	152
7.5.2.1. Ergänzende Beschreibung der ambulanten Stichprobe	152
7.5.2.2. Präoperative Beweg- und Entscheidungsgründe für die Wahl der ambulanten Operationseinrichtung	157
7.5.2.3. Postoperativer Hilfe- und Unterstützungsbedarf	160
7.5.2.3.1. Häuslicher Hilfebedarf	160
7.5.2.3.2. Hilfebedarf bei postoperativ notwendigen Fahrten	171
7.5.2.3.3. Zusammenfassung des postoperativen Hilfe- und Unterstützungsbedarfs	174
7.5.2.4. Ausgewählte Indikatoren zur postoperativen Zufriedenheit	175
7.5.2.4.1. Postoperative Schmerzen bzw. Beschwerden	176
7.5.2.4.2. Beurteilung ausgewählter Qualitätsaspekte ambulanter Operationen	181
7.5.2.5. Operationserfolg und Komplikationen	184

7.5.3. Ergebnisse der Befragung stationär operierter Patienten	187
7.5.3.1. Ergänzende Beschreibung der stationären Stichprobe	187
7.5.3.2. Präoperative Beweg- und Entscheidungsgründe für die Wahl der stationären Operationseinrichtung	189
7.5.3.3. Postoperativer Hilfe- und Unterstützungsbedarf	190
7.5.3.4. Ausgewählte Indikatoren zur postoperativen Zufriedenheit	192
7.5.3.5. Operationserfolg und Komplikationen	193
7.6. Zwischenfazit zur patientenbezogenen Ebene	195
TEIL C: ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	199
LITERATURVERZEICHNIS	205
ANHANG ZU KAPITEL 2	A.1
ANHANG ZU KAPITEL 5	A.6
ANHANG ZU KAPITEL 6	A.31
ANHANG ZU KAPITEL 7	A.39

Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1: Entwicklung der Zuschläge für ambulant durchführbare Operationen	38
Tab. 2.2: Veränderungen der Abrechnungsziffern für ausgewählte orthopädische, v.a. arthroskopische Operationen	40
Tab. 2.3: Entwicklung ausgewählter orthopädischer, v.a. arthroskopischer Operationsleistungen seit 1990 (Zahl der Leistungen in Tausend und prozentuale Veränderung jeweils zum Vorjahr)	42
Tab. 2.4 Entwicklung der Anzahl und des Umfanges ambulanter Anästhesien seit 1990 (Zahl der Leistungen in Tausend und prozentuale Veränderung jeweils zum Vorjahr)	44
Tab. 2.5: Entwicklung der Zuschläge für ambulante Operationen bzw. Anästhesien seit 1990 (Zahl der Leistungen in Tausend und prozentuale Veränderung jeweils zum Vorjahr)	45
Tab. 5.1: Ambulant operierte Patienten nach Alter und Geschlecht insgesamt und in Prozent	79
Tab. 5.2: Ambulant operierte Patienten nach Geschlecht und Diagnose absolut und in Prozent	80
Tab. 5.3: Ambulant operierte Patienten nach Diagnose und Art des Eingriffs absolut und in Prozent	82
Tab. 5.4: Durchschnittliche Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für 675 im Jahr 1994 ambulant durchgeführte Operationen nach Diagnosen und Leistungsarten in DM	84
Tab. 5.5: Streuung der Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für 675 ambulant durchgeführte Operationen nach Leistungsarten und Diagnosen in DM	88
Tab. 5.6: Streuung der durchschnittlichen Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für 478 ambulant durchgeführte Operationen nach operativen EBM-Ziffern in DM	91
Tab. 5.7: Durchschnittliche Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für 675 im Jahr 1994 ambulant durchgeführte Operationen (exkl. Heil- und Hilfsmittel, präoperative Leistungen) nach Diagnosen, Leistungsarten und Zuschlägen in DM	93

Tab. 5.8: Vergleich ausgewählter Leistungsausgabenkomplexe zwischen ambulant im vertragsärztlichen Bereich bzw. im Krankenhaus durchgeführten Operationen für ausgewählte operative EBM-Ziffern in DM1	96
Tab. 5.9: Durchschnittliche Verweildauer und Pflegesatzerlöse (Mittelwert für drei Beispielkrankenhäuser der Untersuchungsregion) für ausgewählte Operationen nach Diagnosen im Jahr 1994	101
Tab. 5.10: Gegenüberstellung der Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für ausgewählte Diagnosen nach EBM und ICD in DM	102
Tab. 5.11: Fallpauschalen für ausgewählte Operationen	103
Tab. 5.12: Gesamtpunkte und Erlöse von Sonderentgelten für ausgewählte Operationen	104
Tab. 6.1: Szenarien zu Veränderungen der Leistungsausgaben resultierend aus eingesparten Pfl egetagen durch ambulante Behandlungen im Jahr 1993 in Mio. DM	115
Tab. 6.2 Szenarien zu den Veränderungen des Beitragssatzes in % und der jährlichen Beiträge je Mitglied resultierend aus eingesparten Pfl egetagen durch ambulante Behandlungen im Jahr 1993	117
Tab. 6.3 Szenarien zu den Veränderungen der Investitionskosten für Krankenhäuser und Hochschulkliniken resultierend aus eingesparten Pfl egetagen durch ambulante Behandlungen im Jahr 1993 in Mio. DM	118
Tab. 6.4: Einzuspärende AU-Zeiten bei ambulanten Operationen mit ausgewählten Diagnosen in Tagen	124
Tab. 7.1: Ausgewählte Untersuchungen zu Operationsspektrum und -ergebnissen in ambulanten, orthopädisch-chirurgischen Operationszentren	129
Tab. 7.2: Ausgewählte Untersuchungen zu Operationsspektrum und -ergebnissen von ambulant bzw. stationär durchgeführten orthopädischen Operationen in Krankenhäusern (Angaben in %)...	132
Tab. 7.3: Fragebogenrücklauf in sechs orthopädisch-chirurgischen (Gemeinschafts-)Praxen und zwei ambulanten Operationszentren	140
Tab. 7.4: Ausgewählte Diagnosen nach ICD 9. Revision als Leitdiagnosen zur Bestimmung des Substitutionspotentials in der vorliegenden Untersuchung	144

Tab. 7.5: Verteilung der ambulant bzw. stationär operierten Patienten nach Alter, Geschlecht und Diagnosegruppe absolut und in Prozent	146
Tab. 7.6: Operationstechniken nach Diagnosegruppen	148
Tab. 7.7: Verteilung der ambulant bzw. stationär operierten Patienten nach Geschlecht und Wohnsituation absolut und in Prozent	149
Tab. 7.8: Verteilung der ambulant und stationär operierten Patienten nach Erwerbsstatus und Geschlecht absolut und in Prozent	150
Tab. 7.9: Verteilung der operierten Patienten nach höchstem Schulabschluß und Art der Operation absolut in Prozent	151
Tab. 7.10: Verteilung der ambulant operierten Patienten nach Alter und Diagnosen absolut und in Prozent	153
Tab. 7.11: Verteilung der ambulant operierten Patienten nach Alter, Geschlecht und Institution der Leistungserbringung ambulanter Operationen absolut und in Prozent	154
Tab. 7.12: Verteilung der ambulant operierten Patienten nach Erwerbsstatus, Alter und Geschlecht absolut und in Prozent	155
Tab. 7.13: Ambulante Operationen nach Operationstechniken und Diagnosen absolut und in Prozent	157
Tab. 7.14: Begründungen ambulant operierter Patienten für Arztwahl und Wahl des Operationszentrums	158
Tab. 7.15: Begründungskomplexe für die Wahl des Leistungserbringers von Patienten mit und ohne ambulanter Operationserfahrung	159
Tab. 7.16: Vergleich der prozentualen Anteile von ambulant operierten Patienten, die postoperativen Hilfebedarf angegeben haben, am ersten und siebten postoperativen Tag, nach Altersklassen, Art des Hilfebedarfs und Geschlecht	164
Tab. 7.17: Vergleich der prozentualen Anteile von ambulant operierten Patienten, die postoperativen Hilfebedarf angegeben haben, am ersten und siebten postoperativen Tag, nach Diagnosen, Art des Hilfebedarfs und Geschlecht	166
Tab. 7.18: Vergleich des postoperativen Hilfebedarfs für ambulant operierte Patienten, am ersten und siebten postoperativen Tag, für ausgewählte Diagnosen, nach Art des Hilfebedarfs und Art des Eingriffs	170

Tab. 7.19: Wohnorte der ambulant operierten Patienten nach Entfernungsklassen, Diagnosen, Grund der Fahrt und Art der Fahrt	173
Tab. 7.20: Subjektive Beurteilung der Schmerzen am ersten postoperativen Tag nach Diagnosen	177
Tab 7.21: Anzahl der ambulanten Patienten mit Schmerzen am operierten Körperteil am ersten und siebten postoperativen Tag und Vergleich der Schmerzveränderungen am operierten Körperteil nach Diagnosen	178
Tab. 7.22: Beurteilung der Schmerzen am operierten Körperteil am ersten postoperativen Tag bzw. nach einer Woche nach vier ausgewählten Diagnosegruppen und Operationstechnik	180
Tab. 7.23: Beurteilung der einzelnen Qualitätskomplexe ambulanter Operationen nach allgemeiner Operationserfahrung	182
Tab. 7.24: Beurteilung der einzelnen Qualitätskomplexe ambulanter Operationen nach Begründungskomplex „Guter Ruf“	183
Tab. 7.25: Patientenpräferenzen für eine erneute ambulante Operation bei vergleichbarer orthopädischer Diagnosestellung	185
Tab. 7.26: Inhaltsanalytische Auswertung offener Patientenantworten im Hinblick auf mögliche Komplikationen nach ambulanten Operationen	186
Tab. 7.27: Aufenthaltsdauern in Tagen im Krankenhaus nach Diagnosegruppen	188
Tab. 7.28: Begründungen stationär operierter Patienten für die Wahl des Krankenhauses	189
Tab. 7.29: Vergleich des postoperativen Hilfebedarfs für stationär operierte Patienten, am ersten und siebten postoperativen Tag, für ausgewählte Diagnosen, nach Art des Hilfebedarfs und Art des Eingriffs	191
Tab. 7.30: Subjektive Beurteilung der Schmerzen stationär operierter Patienten am ersten postoperativen Tag nach Diagnosen	192
Tab. 7.31: Anzahl der stationären Patienten mit Schmerzen am operierten Körperteil am ersten und siebten postoperativen Tag und Vergleich der Schmerzveränderungen am operierten Körperteil nach Diagnosen	193
Tab. 7.32: Patientenpräferenzen für eine erneute stationäre Operation bei vergleichbarer orthopädischer Diagnosestellung	194

Tab. 7.33: Fahrteinerbringung bei stationären und ambulanten Operationen im Vergleich für drei ausgewählte Diagnosegruppen in Prozent	196
Tab. 7.34: Vergleich des postoperativen Hilfebedarfs für stationär und ambulant operierte Patienten, am ersten und siebten postoperativen Tag, für drei ausgewählte Diagnosen, nach Art des Hilfebedarfs	197

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1: Aktuelle bzw. geplante ambulante Operationstätigkeit in Krankenhäusern nach medizinischen Fachdisziplinen	47
Abb. 5.1: Aufteilung der durchschnittlichen Gesamtkosten der gesetzlichen Krankenversicherung für eine ambulante Operation nach Kostenarten	85
Abb. 5.2: Durchschnittliche Gesamtkosten der gesetzlichen Krankenversicherung für ambulante Operationen nach Diagnosen und ausgewählten Kostenarten in DM	87
Abb. 5.3: Durchschnittliche Gesamtkosten der gesetzlichen Krankenversicherung für ambulante Operationen nach ausgewählten Kostenarten und operativen EBM-Ziffern in DM	90
Abb. 7.1: Hilfebedarf bei Kinderbetreuung am ersten und siebten postoperativen Tag nach einer ambulanten Operation nach Diagnosen in Prozent	168

Übersichtenverzeichnis

Übersicht 5.1: Ablaufschema bei ambulanten Operationen	65
Übersicht 5.2: Zusammenstellung kalkulatorischer Kosten für ausgewählte Diagnosen nach EBM-Ziffern	68
Übersicht 5.3: Erhobene Patientenstammdaten und Zweck der Erhebung	72
Übersicht 5.6: Gegenüberstellung ausgewählter Diagnosen nach EBM und ICD	100
Übersicht 8.1: Ausgewählte Vor- und Nachteile ambulanter Operationen	204

Anhangsverzeichnis

Anhang zu Kapitel 2

Tab. A.2.1: Überblick zu ausgewählten operativen Eingriffen nach EBM	A 2
Tab. A.2.2: Entwicklung des Leistungsbedarfs ausgewählter orthopädischer, v. a. arthroskopischer Operationsleistungen seit 1990 (Leistungsbedarf in 1000 DM und prozentuale Veränderung jeweils zum Vorjahr)	A 3
Tab. A.2.4: Entwicklung des Leistungsbedarfs für Zuschläge für ambulante Operationen bzw. Anästhesien seit 1990 (Leistungsbedarf in 1000 DM und prozentuale Veränderung jeweils zum Vorjahr)	A 5

Anhang zu Kapitel 5

EDV-Erhebungsbogen	A 8
Tab. A.5.1.a: Relevante präoperative Abrechnungsziffern (die 15 häufigsten)	A 10
Tab. A.5.1.b: Relevante präoperative Abrechnungsziffern (die 15 umsatzstärksten)	A 10
Tab. A.5.2.a: Relevante Abrechnungsziffern im Zusammenhang mit der Operation (die 15 häufigsten)	A 11
Tab. A.5.2.b: Relevante Abrechnungsziffern im Zusammenhang mit der Operation (die 15 umsatzstärksten)	A 11
Tab. A.5.3.a: Vom Anästhesisten abgerechnete Anästhesieleistungen (am Tag der Operation)	A 12
Tab. A.5.3.b: Vom Operateur abgerechnete Anästhesieleistungen (am Tag der Operation)	A 13
Tab. A.5.4.a: Relevante postoperative Abrechnungsziffern (die 15 häufigsten)	A 13
Tab. A.5.4.b: Relevante postoperative Abrechnungsziffern (die 15 umsatzstärksten)	A 13
Tab. A.5.5.: Relevante Arznei- Heil- und Hilfsmittel (jeweils die 10 häufigsten)	A 14

Tab. A.5.6: Ambulant operierte Patienten nach Alter, Geschlecht und Diagnosegruppe	A 15
Tab. A.5.7: Durchschnittliche Leistungsausgaben (Medianwerte) der gesetzlichen Krankenversicherung für 675 im Jahre 1994 ambulant durchgeführte Operationen nach Diagnosen und Leistungsarten in DM	A 16
Tab. A.5.8: Streuung der Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung von 675 ambulant durchgeführten Operationen nach Leistungsarten und Diagnosen, in DM	A 17
Tab. A.5.9: Durchschnittliche Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für 485 im Jahre 1994 ambulant durchgeführte Operationen nach EBM-Operationsziffer und Leistungsarten in DM	A 20
Tab. A.5.10: Durchschnittliche Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für 485 im Jahre 1994 ambulant durchgeführte Operationen (excl. Heil- und Hilfsmittel, präoperative Leistungen) nach EBM-Operationsziffern, Leistungsarten und Zuschlägen in DM	A 21
Tab. A.5.11: Musterabrechnungen für ambulante Operationen im Krankenhaus	A 22
Abb. A.5.1: Zusammenfassung der Fallpauschalkalkulation im Beispielkrankenhaus I	A 24
Abb. A.5.2: Zusammenfassung der Sonderentgeltkalkulation im Beispielkrankenhaus I	A 25
Tab. A.5.12: Fallkostenkalkulation „Kniesehnen-/ Kniebänderrekonstruktion“ im Beispielkrankenhaus II	A 26
Anhang zu Kapitel 6	
Tab. A.6.1: Einige Ergebnisse der Altersstrukturprognose für den Krankenhausbereich absolut und in %.	A 32
Tab. A.6.2: Ausgewählte Ergebnisse einer Altersstrukturprognose bis zum Jahre 2030 für Krankenhausfälle und -tage insgesamt und durchschnittlich nach Geschlecht für alle Krankenhausfälle	A 33
Tab. A.6.3: Ausgewählte Ergebnisse einer Altersstrukturprognose bis zum Jahre 2030 für Krankenhausfälle und -tage insgesamt und durchschnittlich nach Geschlecht für ICD-Ziffer 354	A 34

Tab. A.6.4: Ausgewählte Ergebnisse einer Altersstrukturprognose bis zum Jahre 2030 für Krankenhausfälle und -tage insgesamt und durchschnittlich nach Geschlecht für ICD-Ziffer 717	A 35
Tab. A.6.5: Ausgewählte Ergebnisse einer Altersstrukturprognose bis zum Jahre 2030 für Krankenhausfälle und -tage insgesamt und durchschnittlich nach Geschlecht für ICD-Ziffer 718	A 36
Tab. A.6.6 Ausgewählte Ergebnisse einer Altersstrukturprognose bis zum Jahre 2030 für Krankenhausfälle und -tage insgesamt und durchschnittlich nach Geschlecht für ICD-Ziffer 722	A 37
Tab. A.6.7: Ausgewählte Ergebnisse einer Altersstrukturprognose bis zum Jahre 2030 für Krankenhausfälle und -tage insgesamt und durchschnittlich nach Geschlecht für ICD-Ziffer 727	A 38
Anhang zu Kapitel 7	
Patientenfragebogen	A 40
Tab. A.7.1: Beurteilung der ambulanten Operationsleistung nach Diagnosegruppen und Operationstechnik	A 46
Tab. A.7.2: Stationäre Operationen nach Alter und Diagnosen	A 47
Tab. A.7.3: Erwerbsstatus stationär operierter Patienten nach Alter und Geschlecht	A 47
Tab. A.7.4: Stationäre Operationen nach Operationstechniken und Diagnosen	A 48
Tab. A.7.5: Beurteilung der einzelnen Qualitätskomplexe stationärer Operationen nach allgemeiner Operationserfahrung	A 49